

Nibelungenlied wird Weltkulturerbe

Dr. Julia Hiller von Gaertringen (BLB Karlsruhe)

Am 30. Juli 2009 hat das Internationale Komitee des Programms "Memory of the World" den Entschluss gefasst, das Nibelungenlied zum UNESCO-Weltdokumentenerbe zu ernennen.

Mit dem Titel ausgezeichnet werden die drei vollständigen Handschriften des 13. Jahrhunderts, die in der Bayerischen Staatsbibliothek in München, in der Stiftsbibliothek St. Gallen und in der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe aufbewahrt werden. Die Nibelungenliedhandschrift C in der Badischen Landesbibliothek ist die älteste und für die Überlieferungsgeschichte des Nibelungenlieds bedeutendste Handschrift.

Mit der Entscheidung des UNESCO-Komitees finden die erfolgreichen Bemühungen aus dem Jahr 2001, die Handschrift in ihrem Sammlungszusammenhang für Baden-Württemberg zu erhalten, Anerkennung. Die Landesbank Baden-Württemberg hat die aus der Fürstlich Fürstenbergischen Hofbibliothek Donaueschingen stammende Handschrift damals mit Unterstützung der Kulturstiftung der Länder, der Bundesregierung und der Freifrau Christina von Laßberg erworben und sie im Mai 2002 dem Land Baden-Württemberg als Dauerleihgabe überlassen. Die Badische Landesbibliothek wurde als endgültiger Standort bestimmt. Sie hatte bereits 1994 die deutschsprachigen mittelalterlichen Handschriften der Donaueschinger Bibliothek erhalten. Der "für die Germanistik relevante Dokumentations- und Sammlungszusammenhang mittelalterlicher Handschriften, der in Bezug auf das Nibelungenlied bei der Badischen Landesbibliothek in besonders dichter Form vorhanden" war, gab für den damaligen Wissenschaftsminister Klaus von Trotha den Ausschlag.

Im Winter 2003/2004 standen die drei Handschriften A, B und C zusammen mit der Handschrift D aus dem 14. Jahrhundert und erhaltenen Fragmenten im Mittelpunkt der Ausstellung „Das Nibelungenlied und seine Welt“, die von der Badischen Landesbibliothek und dem Badischen Landesmuseum erarbeitet und im Karlsruher Schloss gezeigt wurde. Und bereits 2003 wurde die Handschrift vollständig digitalisiert. Sie kann in seither auf der Website der Badischen Landesbibliothek eingesehen werden. Auch die Digitalisierung der Handschrift erfolgte mit finanzieller Unterstützung der Landesbank Baden-Württemberg. Die Urkunde zur Ernennung der drei Handschriften zum UNESCO-Weltdokumentenerbe wird am 25. Januar 2010 in der Bayerischen Staatsbibliothek München übergeben werden. Die Badische Landesbibliothek beabsichtigt, die Handschrift C in

der Woche 25.-31. Januar 2010 in den eigenen Räumen öffentlich zu präsentieren und damit noch einmal die Aufmerksamkeit der Allgemeinheit auf diesen ihren berühmtesten Besitz zu lenken.



Nibelungen-Handschrift C, Blatt 79r
(Ausschnitt, Badische Landesbibliothek)